

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales am Mittwoch,
21.05.2025, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Gesche Wittkowski
stellv. Ausschussvorsitzender:	Klaus Ahlers
Ausschussmitglieder:	Norbert Ahlers
	Uwe Brennecke
	Dominik Helms Bis TOP 6.2
	Johannes Klawon
	Dr. Christoph Meßner
	Stefan Schäfer
stellv. Ausschussmitglieder:	Hergen Eilers
	Regina Mattern-Karth
	Georg Ralle
	Ralf Rohde
	Tobias Rostek
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Bernd Piper
Ratsmitglieder:	Alfred Müller
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Heiko Eilers
	Annika Schotter
	Michael Tietz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vom 18.11.2024
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6.1 Jugendbadepass 2025
Vorlage: 056/2025
- 6.2 Zuschussantrag der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland für das Jahr 2025

Vorlage: 057/2025

- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Antrag der Fraktion Zukunft Varel: "Willkommensgeschenk" für alle neugeborenen Vareler Kinder
- 8.2 Aktuelle Situation Aufnahmequote Flüchtlinge und Kitaplätze 2025/26
- 8.3 Präventionsrat; Protokoll

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Frau Wittkowski eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Frau Wittkowski stellt die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vom 18.11.2024

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vom 18.11.2024 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel Kein Tagesordnungspunkt

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

6.1 Jugendbadepass 2025 Vorlage: 056/2025

Der in den vergangenen Jahren ausgegebene Jugendbadepass mit 10 Eintrittskarten für das DanGastQuellbad wird auch in diesem Jahr für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren ausgegeben (Beschlüsse dieses Ausschusses vom 18.11.2024 und durch den VA vom 05.12.2024).

Die Gültigkeit des Jugendbadepasses mit 10 Freikarten x 3,5 Stunden (täglich) für das DanGastQuellbad ist auf den Zeitraum der Sommerferien festgelegt worden.

In der Sitzung dieses Ausschusses am 18.11.2024 wurde von der Ausschussvorsitzenden Wittkowski vorgeschlagen, die Gültigkeitsdauer der Badepässe über die Sommerferien hinaus zu verlängern. Dieser Punkt wurde bei der Beschlussfassung zurückgestellt, um diesen vor einer Entscheidung in den Fraktionen zu beraten.

Hinzu soll die Aufenthaltsdauer im DanGastQuellbad den ganzen Tag möglich sein. (Vergleichbar mit Tagesticket). Die Kosten für einen 3,5-Stunden-Tarif betragen 4,80 Euro, eine Tageskarte kostet 9,50 Euro.

Durchschnittlich wurde in den vergangenen Jahren der freie Eintritt 1.300 Mal von den Kindern und Jugendlichen in den Sommerferien in Anspruch genommen.

Durch die erhöhte Aufenthaltsdauer und die Verlängerung der Gültigkeit des Jugendbadepasses werden mindestens Mehrkosten in Höhe von 7.000 € erwartet.

Herr Eilers teilt mit, dass im vergangenen Jahr 1.199 Jugendbadepässe ausgegeben wurden, wovon der freie Eintritt im Schnitt lediglich 1,5 von möglichen 10-mal in Anspruch genommen wurde.

Ratsherr Müller befürwortet die Verlängerung der Gültigkeit der Jugendbadepässe bis Ende des Jahres.

Ausschussvorsitzende Wittkowski trägt vor, dass mindestens die Hälfte der Nutzer des Badepasses ihre Familienangehörigen mitbringen und somit weitere Einnahmen generieren. Eine Verlängerung der Nutzung des Badepasses wird somit auch mehr Einnahmen für die Stadt Varel in Aussicht stellen.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Ralle führt aus, dass der Jugendbadepass seinerzeit im Rahmen des Ferienpasses beschlossen wurde. Der Badepass wurde hauptsächlich für Kinder und Jugendliche angedacht, die in den Ferien nicht in den Urlaub fahren können. An dieser Entscheidung soll festgehalten werden. Er schlägt vor, neben dem Ferien- und Jugendbadepass Möglichkeiten zu suchen, wie z.B. Schwimmunterricht für Kinder und Jugendliche unterstützt werden kann.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Eilers weist darauf hin, dass Varel auch über das Freibad „Am Bäker“ verfügt, welches komplett kostenfrei von allen Besuchern genutzt werden kann.

Nach weiterer reger Diskussion wurden verschiedene Vorschläge zur Nutzung des Jugendbadepasses zur Abstimmung gebracht.

1. Als erstes wird über die Nutzung des Badepasses bis zum 31.12.2025 abgestimmt.
Ergebnis: mehrheitlicher Beschluss dagegen (2 Ja – 7 Nein – 2 Enthaltungen).
2. Als zweites wird über die Nutzung des Badepasses in den Sommer- und

Herbstferien abgestimmt.

Ergebnis: mehrheitlicher Beschluss dagegen (5 Ja – 6 Nein – keine Enthaltung).

3. Der dritte Vorschlag beinhaltet die Gültigkeit des Badepasses in den Sommerferien und nutzbar als Tagesticket.
Ergebnis: einstimmiger Beschluss.

Beschluss:

Die Gültigkeit des Jugendbadepasses wird auf den Zeitraum der Sommerferien 2025 (03.07. – 13.08.2025) festgelegt. Die Freikarten sind als Tagesticket nutzbar.

Einstimmiger Beschluss

6.2 Zuschussantrag der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland für das Jahr 2025

Vorlage: 057/2025

Die Stadt Varel gewährt der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland jährlich vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel einen Zuschuss in Höhe von 500,00 €. Die dauerhafte Gewährung wurde durch den Verwaltungsausschuss der Stadt Varel am 15.11.2018 beschlossen.

Für die Jahre 2023 und 2024 wurden von der Arbeitsloseninitiative jeweils 900,00 € beantragt. Diese Zuschüsse wurden von der Stadt Varel gewährt.

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland beantragt mit Schreiben vom 30.12.2024 einen Zuschuss für das Jahr 2025 in Höhe von 2.000,00 €.

Der Antrag wird u.a. damit begründet, dass durch die stark gestiegenen Unterhalts- und Wohnkosten Ratsuchende oftmals nicht mehr in der Lage sind, ohne staatliche Unterstützung sich selbst oder ihre Familien zu versorgen. Der Beratungsbedarf stellt sich somit weiterhin erhöht dar.

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven hat den Antrag der Arbeitsloseninitiative auf Gewährung eines Zuschusses mit jeweils 25.000 Euro für den Doppelhaushalt 2025/26 abgelehnt.

Die Gemeinde Bockhorn hat letztmalig 2018 einen Zuschuss in Höhe von 300,00 Euro an die Arbeitsloseninitiative gezahlt.

Die Stadt Schortens hat im vergangenen sowie in diesem Jahr den Antrag der Arbeitsloseninitiative abgelehnt.

Die Stadt Jever hat 2024 und in diesem Jahr einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 Euro gewährt.

Ebenso 1.000,00 Euro werden für dieses Jahr von der Gemeinde Sande an die Arbeitsloseninitiative gezahlt.

Die Verwaltung schlägt vor, der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland für das Jahr 2025 einen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € zu gewähren.

Herr Eilers teilt mit, dass die Stadt Wilhelmshaven den Antrag über einen Zuschuss für dieses Jahr abgelehnt hat. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes soll erneut über den Antrag verhandelt werden. Mit dem Wegfall des Zuschusses aus

Wilhelmshaven stehe die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland wahrscheinlich vor dem Aus.

Ratsherr Müller regt an, eine Entscheidung über den Zuschuss erst dann vorzunehmen, wenn bekannt ist, wie die Stadt Wilhelmshaven erneut entschieden hat.

Ratsfrau Mattern-Karth wertet eine Verschiebung der Entscheidung als negatives Zeichen nach außen. Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland benötigt für ihre wertvolle Arbeit weiterhin die Unterstützung durch die Stadt Varel.

Ausschussmitglied Helms beantragt, den Antrag der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland für die Gewährung eines Zuschusses für das Jahr 2025 in die Fraktionen zur Beratung zu geben.

Bürgermeister Wagner befürwortet eine Entscheidung über den Antrag erst nach der finalen Entscheidung durch die Stadt Wilhelmshaven, da diese fundamental für die Arbeitsloseninitiative ist. Sobald diese vorliegt, wird der Antrag erneut auf die Tagesordnung für diesen Ausschuss gesetzt.

Eine Abstimmung über den Antrag der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland für das Jahr 2025 soll verschoben werden bis eine Entscheidung der Nachtragshaushaltsverhandlungen der Stadt Wilhelmshaven vorliegt. Der Antrag soll in die Fraktionen zur Beratung gegeben werden. Hierüber wie folgt abgestimmt: mehrheitlicher Beschluss (9 Ja – 1 Nein – 1 Enthaltung).

Beschluss zurückgestellt

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Antrag der Fraktion Zukunft Varel: "Willkommensgeschenk" für alle neugeborenen Vareler Kinder

Nach reger Diskussion wird der Verwaltung der Stadt Varel ein Arbeitsauftrag erteilt, um unterschiedliche Varianten für ein Willkommensgeschenk(paket) für neugeborene Kinder aus Varel zu entwickeln.

Die möglichen Varianten werden in einer der nächsten Sitzungen dieses Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vorgestellt.

8.2 Aktuelle Situation Aufnahmequote Flüchtlinge und Kitaplätze 2025/26

Herr Eilers berichtet über die aktuelle Aufnahmequote von Flüchtlingen für die Stadt Varel. Die aktuelle Quote vom Land wurde auf den 30.09.2025 verlängert.

Die Stadt Varel hat diese bereits erfüllt. Im Moment kommen weniger Geflüchtete. Wohnraum steht noch zur Verfügung. Hinzu kann die Notunterkunft in Varel-Obenstrohe (alter Edeka-Markt) sofort genutzt werden.

Der Landkreis Friesland arbeitet an der Ausgabe der Bezahlkarte an Geflüchtete. Ab Juli werden die Berechtigten Asylbewerber zur Anhörung angeschrieben und im August erfolgt die Mitteilung an die Stadt Varel, ab wann die Karten ausgegeben und im System registriert werden. Die ersten monatlichen Leistungen an die Asylbewerber sollen ab September vom Landkreis Friesland auf die Bezahlkarte überwiesen werden. In Varel werden insgesamt 55 Geflüchtete Familien die Bezahlkarte erhalten.

Zum Thema Kindergartenplätze für die Stadt Varel teilt Herr Eilers mit, dass in den 5 städtischen Kitas für das kommende Kitajahr 2025/2026 Stand Mai 2025 noch 9 Krippen- und 8 Kitaplätze frei sind. Die Zahlen der Diakonie Varel werden bis zum 31.05.2025 der Verwaltung mitgeteilt.

In der Stadt Varel kann jedes angemeldete Kind für einen Kitaplatz ab dem 01.08.2025 versorgt werden.

8.3 Präventionsrat; Protokoll

In der Anlage wird das Protokoll der Sitzung vom 26.03.2025 beigefügt.

Zur Beglaubigung:

gez. Gesche Wittkowski
(Vorsitzende/r)

gez. Annika Schotter
(Protokollführer/in)